

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich  
Pressestelle**

Pressesprecherin  
Britta Stöwe

Telefon  
(03334) 64 - 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
b.stoewe@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilungen  
ohne digitale Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

# MEDIENINFORMATION

Nr. 204/10 vom 23. Juli 2010

Museum in der Adler-Apotheke

## Wöchentlich Anfragen aus dem In- und Ausland

Heimat- und Regionalgeschichte pflegen, erforschen, aufarbeiten, Museumsgut verwalten und erfassen, Museumspädagogik, Stadtführungen, Vorträge, Ausstellungen planen - die Aufgabenliste im Museum in der Adler-Apotheke ist hier nicht zu Ende.

Ein weiterer Mosaikstein, der kaum Beachtung findet, aber eine ganz praktische Dienstleistung ist, die das kleine Team um Ramona Schönfelder wöchentlich erbringt: Rechercheanfragen zu wissenschaftlichen oder privaten Zwecken.

Sie kommen nicht nur aus der Stadt und der Region, sondern zunehmend aus ganz Deutschland und darüber hinaus.

Gerade erst kam eine Anfrage aus Wien für eine wissenschaftliche Arbeit. Sie betraf den Eberswalder Stadtrat Max Meyer, der hier von 1870 - 1914 gelebt hat.

Korrekturhinweise gibt unser Museum sehr häufig auch bei historisch falschen Informationen - ob bei Druckwerken oder im Internet. Das Historische Museum in Hannover war aktuell sehr dankbar für den Hinweis zum Foto der brennenden Synagoge. Eine Aufnahme, die eben nicht in der Pogromnacht 1938 entstand. Ein Blitzeinschlag hatte das Feuer bereits am 21. August 1931 ausgelöst.

Auch aus Israel, aus der Ben-Gurion Universität, liegt eine Anfrage zur ältesten Eberswalder Stadtansicht aus dem Jahre 1625 vor. Das Original - ein Kupferstich von Matthäus Merian d. Ä. wird im Museum bewahrt.

Nach Fotomaterial wird ebenfalls immer wieder gesucht. So gab es die Bitte um ein Foto des sowjetischen Ensembles, das einst in Eberswalde stationiert war, aus Frankfurt (Oder) von einer Bürgerin, die das Bild zur Ergänzung ihres Lebensberichtes benötigt.

„Gern helfen wir nach unseren Möglichkeiten bei wissenschaftlichen oder privaten Recherchen weiter“, so Museumspädagogin Birgit Klitzke. „Eng arbeiten wir dazu auch mit dem Kreisarchiv zusammen. Leider sind jedoch

solcher Art Recherchen mit einem hohen Zeitaufwand verbunden. Deshalb bitten wir immer auch um Verständnis, dass wir dafür einfach etwas Zeit benötigen.“

Kostenfrei sind die Recherchen übrigens bei Anfragen zu wissenschaftlichen Zwecken; Nachforschungen für private Anfragen sind laut Verwaltungsgebührensatzung kostenpflichtig.

**Ihre Anfragen**

per Telefon: 03334 / 64 520

per Mail: [museum@eberswalde.de](mailto:museum@eberswalde.de)